

Gehölzpflegearbeiten am Langerner Hufeisen

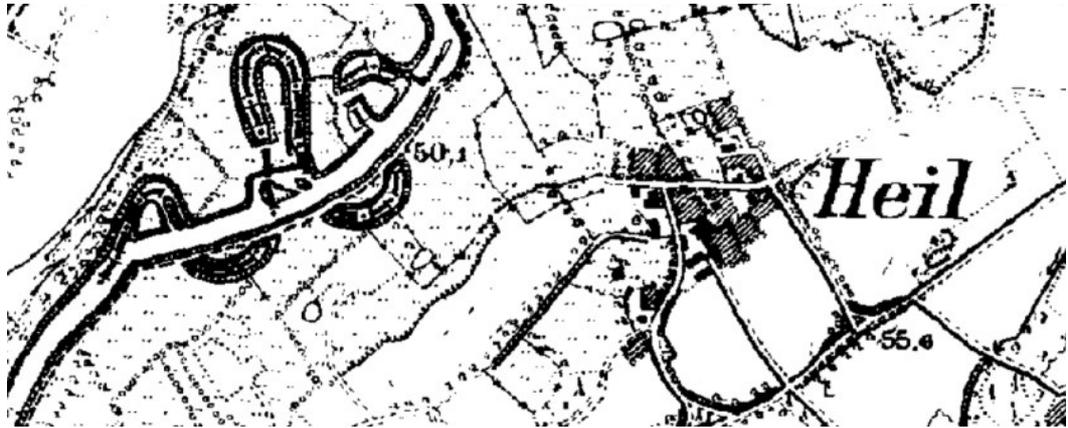
Kerstin Conrad

Das Langener Hufeisen ist eine alte, mittlerweile von der Lippe abgeschnittene Fluss-
schlinge, die in der Auenniederung gegenüber des Freibades Heil gelegen, in einem
von Altwassern und Gehölzen geprägten Wiesenkomplex eingebettet ist.



Uraufnahme von 1836 -1850





Neuaufnahme von 1891 - 1912

Wie aus der Ur- und Neuaufnahme ersichtlich, änderte die Lippe hier im Zuge der Jahrzehnte immer wieder ihren Lauf, so dass noch drei weitere, wenn auch deutlich kleinere Altwasser angrenzen.



Luftbild von 1926

Auch die Luftbildaufnahme von 1926 macht deutlich, dass es sich bei den Offenlandflächen in diesem Auenbereich größtenteils schon seit langer Zeit um Grünlandflächen handelt. Folglich kann man noch heute auf den meisten Flächen das typische Auenrelief erkennen. Die Uferbereiche der kleineren Altwasser waren Anfang des letzten Jahrhunderts gen Lippe mit Hochstauden und Auewald bestockt. Am Langerner Hufeisen traten Ufergehölze untergeordnet in Erscheinung. Auch Gehölzreihen und Einzelgehölze prägten noch nicht das Landschaftsbild dieses Bereiches. Dies ändert sich in den Jahren nach 1969, wann entlang der Lippe die ersten Kopfweiden angelegt wurden.





Luftbild von 1990

In den Neunzigern wurde im Osten des Gebiets ein großer Ackerschlag geteilt und teilweise ebenfalls in Grünland umgewandelt. Dies ging einher mit der Anlage einer Hecke und zweier kleinerer Flachgewässer. Weitere Kopfweiden wurden entlang der Lippe und der Altwasser gesetzt.



Luftbild von 2011 - 2016

Heute ist das Bild des Gebietes deutlich von zahlreichen Heckenlinien und Ufergehölzen geprägt. Diese gilt es zu pflegen und im Zaun zu halten. Aus diesem Grund wurden im Dezember 2016 vom Pflgegrupp zahlreiche Maßnahmen durchgeführt.



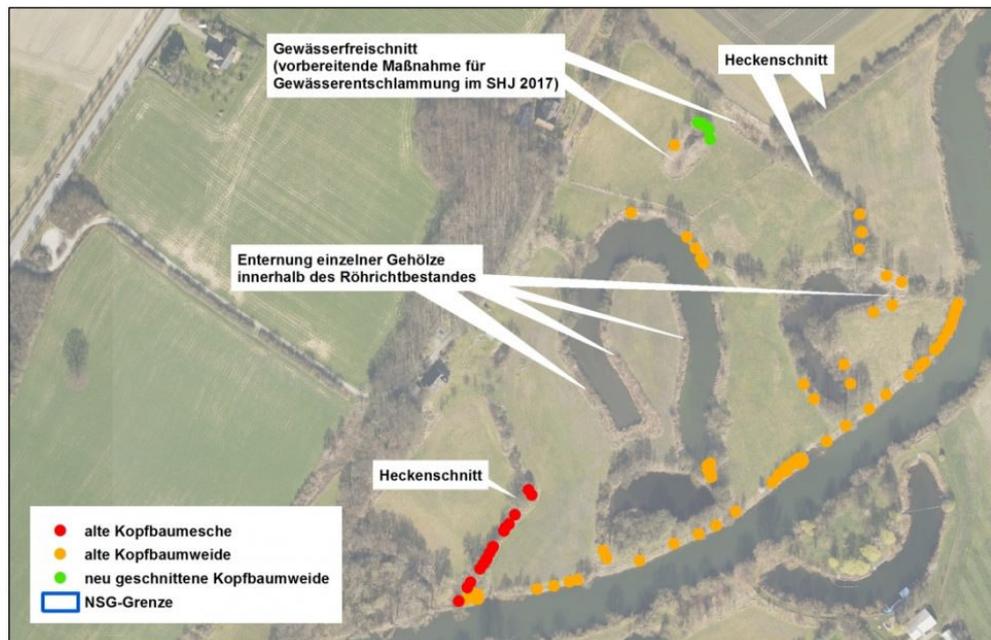
Föjler und Bundesfreiwillige am Hochentaster - mittelalte Kopfweiden am Lippeufer





freie Sicht am Langerner Hufeisen – hier wurde die Hecke auf den Stock gesetzt und zahlreiche alte Kopfeschen geschneitelt

Auf Flächen des Kreises, des Lippeverbandes und der NRW-Stiftung wurden zwei Hecken auf den Stock gesetzt, 16 alte Kopfeschen und ca. 70 mittelalte bis alte Kopfweiden geschneitelt, mehrere Baumweiden in kleingewässernähe neu als Kopfbaum geschnitten, einzelne Ufergehölze aus den wertvollen Röhrichtbeständen der Altwasser entfernt und zahlreiche Einzelgehölze entlang der Schnittflächen aufgeastet. Des Weiteren wurden die beiden neu angelegten Kleingewässer von Gehölzen befreit. Sofern Witterung und Co mitspielen, sollen diese beiden in Verlandung begriffenen Gewässer im Spätsommer 2017 entschlammt werden.



Maßnahmenumsetzung im November / Dezember 2016

Siehe auch unser Homepageartikel vom 23. Nov. 2016

[Am Langerner Hufeisen „rollen die Köpfe“](#)

Historische Karten und Luftbilder am 23.02.2017 abgerufen unter:

www.bezreg-koeln.nrw.de/brk_internet/tim-online Rechteinhaber Land NRW (2017)
 Datenlizenz Deutschland -Namensnennung- Version 2.0 (www.govdata.de/dl-de/by--2-0)

www.luftbilder.geoportal.ruhr/ Rechteinhaber: „Regionalverband Ruhr, CC BY-NC-SA 4.0“
